

Nr. **XIX. GP-NR**
1268 /J
1995-06-06

ANFRAGE

der Abg. Dr. Partik-Pablé, Abg. KR Schöll, Abg. Mag. Gudenus und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend den **katastrophalen Zustand des Schlosses Schönbrunn**

Der Gesamtzustand des Schlosses Schönbrunn ist schlichtweg als katastrophal zu bezeichnen.

Offensichtlich versuchen die Geschäftsführer der Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H. einen maximalen Nutzen aus der Verwertung des Schlosses zu ziehen, ohne auf die Erhaltung dieses größten österreichischen Kulturdenkmals ein entsprechendes Augenmerk zu legen.

Aus oben angeführten Gründen richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

ANFRAGE

- 1) Wann werden Sie die umfangreichen Expertengutachten, die in der Anfragebeantwortung vom 28.03.1995 erwähnt wurden, dem Parlament vorlegen?
- 2) Wird sich Ihre Meinung, daß der Besucherstrom in die Prunkräume des Schlosses Schönbrunn nicht zu reduzieren sei, durch die bisher bekannt gewordenen Messungen des Eurocare-Projekts ändern?
- 3) Liegen Ihnen Ertragsaufstellungen der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft m.b.H. vor?
- 4) Sind Sie bereit, diese dem Parlament vorzulegen?
- 5) Welche Beträge wurden aus den erwirtschafteten Überschüssen in die Sanierung des Schlosses gesteckt?
- 6) Wie hoch sind die Kosten für die Verglasung der Gloriette?
- 7) Wer kommt für diese Kosten auf?
- 8) Welche Vorteile erhofft man sich durch die Verglasung der Gloriette?
- 9) Sind für das geplante Kaffeehaus in der Gloriette Zufahrtsmöglichkeiten und Parkplätze (ähnlich wie für das Schloßrestaurant) vorgesehen?

- 10) Wann wird die derzeit stockende Restaurierung der Orangerie abgeschlossen sein?
- 11) Wie sieht das in der Anfragebeantwortung vom 28.03.1995 erwähnte Investitionsprogramm aus?
- 12) Warum findet entgegen Pkt. 4b des Übertragungsvertrages vom 12.08.1992 am 13.05.95 eine Ballveranstaltung in den Schauräumen des Hauptgebäudes statt?

E